

Pressemitteilung

Thema	Kunstrasen in Kohlberg – Lösung in Sicht
Verantwortlich	Bürgermeister, Rainer S. Taigel
Rückfragen an	Rathaus@Kohlberg.de 07025/91018-20
Freigabe	15.9.2018

Kunstrasen in Kohlberg – gemeinsame Lösung in Sicht



Man habe hart um gemeinsame Lösungen gerungen, so Bürgermeister Rainer Taigel, Er freue sich sehr, dass man in der schon fast „unendlichen Geschichte“ nun eine sehr gute Lösung gefunden habe, die für alle Beteiligten passt. „Die sporttreibenden Vereine, wie der CVJM und der TSV Kohlberg haben gemeinsam mit dem Gemeinderat sowohl Kampf- als auch Teamgeist zur Erreichung des Zieles bewiesen.“ Gemeinsam wolle man die Herausforderung der sehr deutlichen Mehrkosten für das Ertüchtigen des Untergrundes stemmen und so zeitgemäße Bedingungen für die Sportler ermöglichen.

Für die mit Abstand größte Abteilung des TSV Kohlberg freut sich auch die Vorsitzende Dagmar Euchner. „Eine funktionierende Abteilung Fußball ist für das Fortbestehen des TSV Kohlberg von elementarer Bedeutung.“

Ohne entsprechende Trainings- und Spielmöglichkeiten stellt dies eine Gefährdung für den Verein dar. Deshalb ist es gut, dass wir das jetzt mit vereinten Kräften angehen können. Um die zugesagte Unterstützung seitens des TSV aufzubringen, ist eine Reihe von Aktionen geplant. Wir starten gleich im Herbst damit, so Euchner.

Die Kohlberger CVJM Fußballer um deren Vorsitzenden Harald Keppeler haben ebenfalls Unterstützung durch Arbeitsleitungen angeboten und das Paket damit vervollständigt.

So sieht die gemeinsam erarbeitete Lösung aus:

- Realisiert werden soll ein verkleinerter Kunstrasen in der Größe von min. 94 x 64 m brutto (90 x 60 m netto)
- Die weiteren Planungsschritte werden in Auftrag gegeben. Die ersten Kosteneinschätzungen für diese Variante müssen geprüft werden.
- Der Bau soll - vorbehaltlich der Sicherung der Finanzierung- in 2019 erfolgen.
- Der TSV Kohlberg und der CVJM sagen Eigenleistungen zu

Zusatzinformationen:

Das Beweissicherungsverfahren zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen läuft parallel dazu weiter. Ein erneuter Versuch seitens der Gemeinde Kohlberg zu einem Vergleich zu kommen ist gescheitert.

Der Gemeinderat hatte das Thema mehrfach vorberaten und sich noch vor der Sommerpause für diese Vorgehensweise und den vorgelegten Finanzierungsvorschlag ausgesprochen. Zur Vermeidung von Nachteilen für die Gemeinde Kohlberg im laufenden Rechtsverfahren kann erst heute damit an die Öffentlichkeit gegangen werden.

Um die Maßnahme auf der Grundlage der aktuellen Kosteneinschätzung 2019 finanzieren zu können, müssen ggf. andere bereits geplante Investitionen zurückgestellt werden. Darüber wird der Gemeinderat in seinen Haushaltsberatungen für das kommende Jahr entscheiden.